



Bildvortrag

Prof. Dr. Werner Meyer  
Basel

**Der Krak des Chevaliers  
in Syrien**

Archäologie einer  
mittelalterlichen Kreuzritterburg

Sonntag, 12. November 2017  
11.00 Uhr

Skulpturhalle Basel  
Oberer Vortragsraum  
Mittlere Strasse 17  
4056 Basel



11.00 Uhr

**Begrüssung**  
**Dr. Andrea Bignasca**  
Direktor Antikenmuseum Basel

11.10 Uhr

**Neuste Ausgrabungen der Gesellschaft zur Erforschung Eurasiens von 2016/17**

**Dr. Christoph Baumer**

Die Gesellschaft zur Erforschung Eurasiens leistet einen wissenschaftlichen Beitrag durch die Förderung archäologischer Forschungsprojekte und der Kommunikation der entsprechenden Ergebnisse. Die Gesellschaft, gegründet im Jahr 2004, fördert und begleitet neun Ausgrabungen in Kasachstan, Kirgisien, Usbekistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Russland (siehe Rückseite und [www.exploration-eurasia.com](http://www.exploration-eurasia.com)), drei weitere sind abgeschlossen.

11.30–12.30 Uhr

**Der Krak des Chevaliers in Syrien**  
**Archäologie einer mittelalterlichen Kreuzritterburg**

**Prof. em. Dr. Werner Meyer**

Jahrgang 1937. Studium, Promotion und Habilitation an der Universität Basel. Ebenda bis 2005 ordentlicher Professor für Geschichte und Archäologie des Mittelalters. Bedeutende Burgengrabungen in der Schweiz, in Syrien und in Bhutan. Zahlreiche Publikationen zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters.

**Der Krak des Chevaliers in Syrien. Archäologie einer mittelalterlichen Kreuzritterburg**

Zu den bekanntesten und am besten erhaltenen Burgen in Syrien aus der Zeit der Kreuzzüge gehört der *Krak des Chevaliers*. Schon im 19. Jh. wurden europäische Altertumsforscher auf ihn aufmerksam. Im 20. Jh. haben sich ausser dem Engländer T. E. Lawrence vor allem die Franzosen mit ihm befasst. Als syrisch-luxemburgisch-schweizerisches Projekt wurde von 2003 bis 2007 eine archäologische Untersuchung vorgenommen, deren Ergebnisse seit 2011 in einer zweibändigen Publikation vorliegen, welche die spärlichen schriftlichen Nachrichten im Wesentlichen ergänzen. Die Bau- und Siedlungsgeschichte des *Krak* gliedert sich in drei Perioden, die ihrerseits in mehrere Phasen aufzuteilen sind. Die erste Periode (Ende 10. Jh. bis 1170) ist nur noch archäologisch unter dem Boden fassbar, denn nach dem Erdbeben von 1170 ist die ganze Anlage, damals im Besitz des Johanniterordens, in Periode II vollkommen neu konzipiert und aufgebaut worden. Periode III setzt nach der Eroberung durch den Mamelukensultan Baibars ein und bringt wesentliche bauliche Neuerungen. Die Grabungen und Bauuntersuchungen ermöglichen ausser einer Datierung auch eine funktionelle Zuweisung der einzelnen Baukörper, die sich in Wehr-, Repräsentations-, Wohn-, Wirtschafts- und Sakralbauten unterteilen lassen. Die zahlreichen Kleinfunde werfen – erstmals in Syrien – ein Licht auf das Alltagsleben in den einzelnen Siedlungsperioden. Dank der vollständigen, exakten und steingerechten Dokumentation des über dem Boden erhaltenen Mauerwerks sind die Voraussetzungen geschaffen, um die massiven Schäden, die in den letzten Jahren durch den Bürgerkrieg angerichtet wurden, originalgetreu zu beheben, sobald in Syrien wieder Ruhe eingekehrt ist.

**Eintritt frei**, freiwilliger Beitrag z.Hd. der Projekte der EurAsia

Bilder:  
Vorderseite oben:  
Der *Krak des Chevaliers*.  
Vorderseite unten: Karte der  
Ausgrabungen der Gesellschaft  
Rückseite: Die archäologischen  
Projekte der Gesellschaft

Die Gesellschaft zur Erforschung  
Eurasiens dankt ihren Partnern für die  
geschätzte Unterstützung des  
Jahresanlasses:

- Aquila & Partners AG  
Vermögensverwaltung, Basel
- Gestaltung: [leslie.kennedy@bluewin.com](mailto:leslie.kennedy@bluewin.com)
- Schaub Medien AG, Liestal



**Die neun Ausgrabungen  
der Gesellschaft zur  
Erforschung EurAsiens  
in sechs Ländern**

**Der Vorstand:**

Dr. Christoph Baumer, Präsident  
Dr. Daniela Ball  
Dr. Andrea Bignasca  
Dr. Michael Henss  
Prof. Therese Weber

Postfach 36, 6052 Hergiswil  
E-Mail:  
contact@exploration-eurasia.com  
Website:  
www.exploration-eurasia.com



**Kesken-Kuyuk Kala, Kasachstan**

Ausgrabung einer antiken Stadt im ehemaligen Delta des Flusses Syr Darya, Palast mit einem mutmasslichen Feuertempel.

Partner: Archäologische Gesellschaft und Archäologische Expertise LLC, Almaty, Kasachstan.



**Qarshovul, Usbekistan**

Ausgrabung einer mittelalterlichen Stadt und eines reiternomadischen Friedhofs.

Partner: Archäologische und kunstgeschichtliche Akademie von Taschkent, Usbekistan.



**Vardana, Usbekistan**

Ausgrabung einer antiken Stadt in der Oase von Buchara.

Partner: Archäologisches Institut Samarkand, Usbekistan.



**Novopokrovka II, Kirgisien**

Ausgrabung einer mutmasslichen buddhistischen Anlage sowie einer sogdischen und karakhanidischen Siedlung.

Partner: Akademie der Wissenschaften, Bishkek, Kirgisien.



**Sanjar Shah, Tadschikistan**

Ausgrabung einer befestigten sogdischen Stadt.

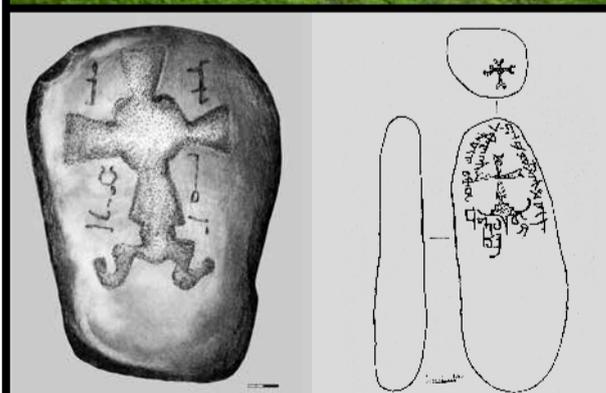
Partner: Institut für Geschichte, Archäologie und Ethnografie, Duschanbe, Tadschikistan.



**Arzhan, Tuva, Russland**

Probegrabung eines frühskythischen Kurgans.

Partner: Eremitage, St. Petersburg und Archäologisches Institut Kyzyl, Tuva, Russland



**Ilan Baliq, Kasachstan**

Suche und Ausgrabung eines christlich-nestorianischen Friedhofs, 13.–14. Jh. n.Chr.

Partner: Archäologische Gesellschaft und Archäologische Expertise LLC, Almaty, Kasachstan

**Gonur, Turkmenistan**

Geophysikalische Erkundung bisher nicht gegrabener Zonen zwecks Bestimmung weiterer Ausgrabungsprojekte.

Partner: Institut für Archäologische Wissenschaften der Universität Bern, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau, Ministerium für Kultur Turkmenistans und Historisches Institut der Turkmenischen Akademie der Wissenschaften, Ashgabat.



**Tuva, Russland**

Rettungsggrabung skythischer und hunno-sarmatischer Gräber, 6. Jh. v.Chr.–4. Jh. n.Chr.

Partner: Archäologisches Institut Kyzyl, Tuva, Russland.